

Hausgebet 22. Sonntag im Jahreskreis – 28.08.2022

Hinführung

Wie oft ist unser Handeln von Angst bestimmt? Angst, zu kurz zu kommen; Angst, zu wenig zu gelten; Angst, übersehen oder vergessen zu werden. Und so wird unsere Gesellschaft immer rauer und kälter. Jesus lädt uns zu einer anderen Haltung ein: Sei dir deiner Würde bewusst. Achte dich selbst und andere. Begegne dem anderen mit Wertschätzung und Wohlwollen.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren (GL 392,1+3)

1. *Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, / lob ihn, o Seele, vereint mit den himmlischen Chören. / Kommet zuhauf, / Psalter und Harfe, wacht auf, / lasset den Lobgesang hören!*
2. *Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, / der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. / In wie viel Not / hat nicht der gnädige Gott / über dir Flügel gebreitet.*

Gebet

Gott, unser Vater, unendlich liebst du uns. Du hast uns eine Würde geschenkt, die ewig besteht. Lass uns dies immer mehr begreifen. Lass uns einander achten. Schenke uns den Mut, einander zu dienen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

Lesung aus dem Evangelium nach Lukas

¹Jesus kam an einem Sabbat in das Haus eines führenden Pharisäers zum Essen. Da beobachtete man ihn genau. ⁷Als er bemerkte, wie sich die Gäste die Ehrenplätze aussuchten, erzählte er ihnen ein Gleichnis. Er sagte zu ihnen:

⁸Wenn du von jemandem zu einer Hochzeit eingeladen bist, nimm nicht den Ehrenplatz ein! Denn es könnte ein anderer von ihm eingeladen sein, der vornehmer ist als du, ⁹und dann würde der Gastgeber, der dich und ihn eingeladen hat, kommen und zu dir sagen: Mach diesem hier Platz! Du aber wärst beschämt und müsstest den untersten Platz einnehmen. ¹⁰Vielmehr, wenn du eingeladen bist, geh hin und nimm den untersten Platz ein, damit dein Gastgeber zu dir kommt und sagt: Mein Freund, rück weiter hinauf! Das wird für dich eine Ehre sein vor allen anderen Gästen.

¹¹Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.

¹²Dann sagte er zu dem Gastgeber: Wenn du mittags oder abends ein Essen gibst, lade nicht deine Freunde oder deine Brüder, deine Verwandten oder reiche Nachbarn ein; sonst laden auch sie dich wieder ein und dir ist es vergolten. ¹³Nein, wenn du ein Essen gibst, dann lade Arme, Verkrüppelte, Lahme und Blinde ein. ¹⁴Du wirst selig sein, denn sie haben nichts, um es dir zu vergelten; es wird dir vergolten werden bei der Auferstehung der Gerechten.

(Lukas 14,1.7-14)

Kurze Stille

Lied: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren (GL 392,5)

5. *Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. / Lob ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen. / Er ist dein Licht, / Seele, vergiss es ja nicht. / Lob ihn in Ewigkeit. Amen.*

Bitten

- V** O Gott, komm uns zu Hilfe.
A Herr, eile uns zu helfen.
V Hilf uns zu entdecken, wie reich unser Leben ist.
A Herr, komm uns zu Hilfe.
V Bewahre uns vor Neid. –
V Mache uns frei von der Angst, zu kurz zu kommen. –
V Befreie uns von dem Drang, mehr, besser, größer sein zu wollen als die anderen. –
V Hilf uns, unseren Platz zu finden. –
V Bewahre uns davor, immer mehr haben zu wollen. –
V Mache uns frei von der Angst, die uns hindert zu leben. –
V Befreie uns von Egoismus. –
V Hilf uns, uns selber anzunehmen mit unseren Schwächen und Stärken. –
V Mache uns fähig zu lieben. –
V Stärke das Gute in uns. –
V Gib unseren Herzen Frieden. –
V O Gott, komm uns zu Hilfe.
A Herr, eile uns zu helfen.

- V** Für die Mächtigen dieser Welt in Politik und Wirtschaft, dass sie das Wohl und die Würde des Menschen im Blick haben.
A Herr, komm ihnen zu Hilfe.
V Für alle, die nur ihre Macht, ihren Erfolg, ihren Profit sehen, dass sie neu sehen lernen. –
V Für alle, die in ihren Ängsten gefangen sind, dass sie Mut und Zuversicht schöpfen. –

Vater unser

Segensgebet

Herr, segne uns und alle,
mit denen wir uns verbunden fühlen.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Mein schönste Zier und Kleinod bist (GL 361,1+2)

1. *Mein schönste Zier und Kleinod bist / auf Erden du, Herr Jesu Christ; / dich will ich lassen walten / und allezeit in Lieb und Leid / in meinem Herzen halten.*
2. *Dein Lieb und Treu vor allem geht, / kein Ding auf Erd so fest besteht, / dass muss ich frei bekennen. / Drum soll nicht Tod, nicht Angst, nicht Not / von deiner Lieb mich trennen.*